



Nicole und David Amrein-Scherrer sind begeisterte Original-Braunvieh-Züchter. Auf ihrem Betrieb streben sie 6000 kg Milch aus dem Grundfutter an. Die Kühe werden immer noch mit einer Eimermelkanlage gemolken. *(Bild Agnes Schneider Wermelinger)*

Effizient trotz älterer Melkanlage

Die Familie Amrein beweist, dass auch mit nicht optimalen Strukturen wirtschaftlich Milch produziert werden kann.

WILLISAU ■ Nicole und David Amrein-Scherrer leben in Willisau LU, mitten in den Hügeln des Napfgebiets. Deutlich ist zu spüren, dass das junge Bauernpaar seinen Beruf mit grosser Freude ausübt. Davids Liebe gehörte schon immer dem Original Braunvieh – bei der Agronomin Nicole hat sich die Liebe zu dieser Rasse rasch entwickelt. Die

Betriebszweige sind Milchwirtschaft und Aufzucht.

Vieles bleibt, einiges ändert sich

Bis anhin betrug die Betriebsfläche 10,5 Hektaren. Jetzt kommt ein Pachtbetrieb mit 14 Hektaren dazu, und seit Neujahr gilt der Hof Kleinbuchli als Bio-Umstellungsbetrieb. Nicole arbeitete als Lehre-

rin und Beraterin am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg, David war zu 100 Prozent als Einkäufer für Schlacht- und Nutzvieh tätig. Jetzt steht ein Umbruch an: David reduziert seine Tätigkeit auf 50 Prozent, und Nicole macht sich als mitbewirtschaftende Bäuerin sowie als Coach selbständig. Zusammen mit einer Kollegin grün-



det sie die Interplay Coaching GmbH, Nicole spezialisiert sich auf das Coachen von Bauernfamilien und von KMU-Betrieben. Auf dem Hof arbeiten auch die Schwiegereltern, sie sind beim jungen Paar angestellt. Nicole Amrein: «Wir sind froh, dass wir auf ihre Unterstützung zählen dürfen – gerade auch bei der Betreuung unserer vier- und zweijährigen Söhne Michael und Patrick.»

David und Nicole Amrein sind nicht nur mit Freude an der Arbeit – sie rechnen auch und wissen genau, wo sie hin wollen. David Amrein: «Wir melken immer noch mit einer Eimermelkanlage. Das mag auf den ersten Blick erstaunen. Uns ist klar, dass wir investieren müssen. Zuerst möchten wir aber Erfahrungen machen mit der neuen Betriebsgrösse, denn wir möchten uns nichts verbauen und möglichst zielgerichtet investieren.» Auch seine Frau ist dieser Meinung. Wichtig ist dem jungen Paar, dass die Milchproduktion wirtschaftlich erfolgt. «Natürlich sind wir ein bisschen stolz, dass wir trotz den bis anhin nicht optimalen Strukturen einen Deckungsbeitrag Milch erwirt-

schaffeten, der deutlich über dem Durchschnitt liegt.» Amreins sind der Meinung, dass die originalbraune Kuh ideal ist für ihren Betrieb. «Unser Zuchtziel ist, 6000 Kilo Milch mehr oder weniger aus dem Grundfutter zu erreichen.» Nicht nur die Milchmenge ist dem jungen Paar wichtig, bei der Stierenauswahl wird auch grossen Wert auf die Zellzahlen sowie die Fruchtbarkeit gelegt.

Biobetrieb als Chance

Im Moment liefern Amreins ihre Milch an die nahe gelegene Sbrinz-Käserei. Wenn sie als Knosp-Betrieb anerkannt sind, stellt sich die Frage, wie sie mehr aus ihrer Biomilch lösen können. «Diesbezüglich ist noch vieles offen», sagt Nicole Amrein. «Wir sehen die Bioproduktion als Chance. Wir werden Milchproduzenten bleiben, denn wir glauben an die Zukunft der Milchproduktion. Unser Know-how und offene Augen befähigen uns, vom Markt oder von der Politik gewünschte Änderungen vorzunehmen und unseren Weg entsprechend anzupassen.»

Agnes Schneider Wermelinger Serie: Erfolgreiche Milchproduzenten

In loser Folge porträtieren wir partnerschaftlich geführte Landwirtschaftsbetriebe. Denn der Erfolg eines Betriebes entscheidet sich heute nicht mehr nur im Stall. Wer seine Betriebsführung im Griff hat und bei wichtigen Entscheidungen seine Partner und die Familie miteinbezieht, gewinnt an Lebensqualität und wird langfristig erfolgreich sein. Die Beratungskampagne «Erfolgreiche Milchproduktion EMP» bietet Milchproduktionsbetrieben mit diversen Angeboten wie dem gratis Internet-Selfcheck, Standortbestimmungskurs, Fachinformationen, Portraits, sowie verschiedenen Kurs- und Beratungsangeboten eine Hilfestellung zur Strategieentwicklung und Betriebsoptimierung. Weitere Informationen und der Link zum Selfcheck: www.swissmilk.ch/EMP. Franz Sutter, Profi-Lait